

Pressestelle

**Pressesprecher
Stephan Krauß**

Durchwahl:

Telefon 0361 37-97030
Mobiltelefon: 0172-3575962
Telefax 0361 37-97049

stephan.krauss@
tmwat.thueringen.de

oder
presse@tmwat.thueringen.de

Erfurt
21.08.2012

Medieninformation

Israelischer Automobilzulieferer siedelt sich in Südthüringen an

Machnig: Thüringen hoch attraktiv für internationale Investoren

Zuwachs für Thüringens Wirtschaft: Der israelische Automobilzulieferer Arkal Automotive hat im südthüringischen Crock (Landkreis Hildburghausen) jetzt seine erste deutsche Produktionsstätte eröffnet. Das Unternehmen investiert zunächst insgesamt rund zwei Millionen Euro in den neuen Standort sichert damit 60 Arbeitsplätze. „Thüringen ist hoch attraktiv für internationale Investoren“, freut sich Thüringens Wirtschaftsminister Matthias Machnig über die Neuansiedlung. Gerade im Automobilbereich habe sich der Freistaat zu einem gefragten Standort entwickelt. „Die Branche ist einer der größten Wachstumstreiber der Thüringer Wirtschaft“, so der Minister.

Die weltweit agierende Arkal Automotive GmbH ist auf die Herstellung von technischen Kunststoffteilen, wie zum Beispiel Radkästen, Wasserkastenabdeckungen oder Batterieträger spezialisiert. Ausschlaggebend für den Schritt nach Deutschland war ein Zulieferauftrag eines hier ansässigen Automobilherstellers. „Die zentrale Lage in der Mitte Deutschlands, die gute Infrastruktur und die Verfügbarkeit von qualifizierten und motivierten Mitarbeitern haben uns dann vom Standort Thüringen überzeugt“, betont Ram Drori, Geschäftsführer der Muttergesellschaft Arkal Plastic Products.

Drori, der auch Geschäftsführer der neugegründeten Arkal Automotive GmbH in Crock ist, setzt auf langfristiges Wachstum: „Deutschland ist die Wiege des Automobilbaus und nach wie vor Innovationsmotor der Branche, die sich gerade im Wandel befindet. Umso wichtiger ist es für uns, dass wir mit unserem Know-how im Kunststoffbau jetzt direkt vor Ort präsent sind.“ In Crock hat sein Unternehmen die frühere Produktionsstätte der **ESE Industrie GmbH**, übernommen. An diesem Standort wird Arkal unter anderem Bauteile für den Opel Astra und den neuen Opel-Kleinwagen Adam produzieren. Darüber

Ministerium
für Wirtschaft, Arbeit
und Technologie
Max-Reger-Str. 4 – 8
99096 Erfurt

www.tmwat.de

Medieninformation

Nr. 328/2012

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie

hinaus sollen künftig auch Teile für Audi, Mercedes-Benz und Volkswagen gefertigt werden.

Die Ansiedlung von Arkal Automotive im Freistaat wurde durch das Wirtschaftsministerium und die Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen (LEG) begleitet. Ram Drori: „Mein besonderer Dank gilt unseren Ansprechpartnern bei der Landesentwicklungsgesellschaft (LEG), die sich sehr um uns bemüht haben.“ Den Weg nach Thüringen hatte die Unternehmensberatung ISUCON geebnet. Das Unternehmen aus Leipzig engagiert sich seit vielen Jahren für den Wirtschaftsaustausch zwischen thüringischen und israelischen Mittelstandsunternehmen und war bereits bei der Ansiedlung einer anderen israelischen Firma im Freistaat federführend.

Hintergrund: Arkal Automotive

Arkal Automotive Israel wurde 1997 gegründet. Das Unternehmen mit Hauptsitz im Kidmat Galil Industries Park nahe der Stadt Tiberias am See Genezareth, beschäftigt heute weltweit 230 Mitarbeiter und produziert außer in Deutschland auch in Polen, Frankreich, Spanien, Kanada, USA und China. Insgesamt erwirtschaftet die Gruppe einen Jahresumsatz von knapp 60 Millionen Euro. Das Unternehmen bietet ganzheitliche Lösungen für die Automobilindustrie von der Entwicklung bis zur Produktion intelligenter Automobilkunststoffteile. Die Entwicklungsabteilung von Arkal umfasst 45 Ingenieure. Wichtige Arkal-Kunden sind globale Automobilhersteller und Zulieferer wie General Motors, Opel, Volkswagen, Daimler, Ford, Fiat, Nissan, Brose und Pelzer.